

Пятница, 19. Декабря 1858.

**№ 147.**

Freitag, den 19. December 1858.

Частные объявления для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ 1 лгг. въ редакція Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмаръ, Верро, Феллине и Аренсбургъ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Anzeigen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

### **Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des November-Monats 1858.**

**Feuerschäden.** Es brannten ab: am 26. Sept. im Walfschen Kreise auf dem Gute Schloß Adsel die Kiege und 3 Viehställe mit 4 Nebengebäuden aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beträgt 124 Rbl. Silb.; am 30. Oct. im Deselschen Kreise auf dem Gute Babel die Hofstriege aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 2000 Rbl. S. geschätzt; am 24. Oct. im Wolmarschen Kreise unter dem pb. Gute Sarum die Kiege im Gesinde „Wilbach“ aus noch unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 200 Rbl. S.; am 6. Nov. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Weienhof die Kiege mit 3 Anbauten im Gesinde „Plenke“ aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beläuft sich auf 350 Rbl. S.; am 6. Nov. im Walfschen Kreise unter dem Gute Schloß Smilten die Kiege im Gesinde „Damel“ durch Unvorsichtigkeit, den Schaden taxirt man auf 35 Rbl. S.; am 7. Nov. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Kirbelshof ein Bauernwohngebäude aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 200 Rbl. S. abgeschätzt; am 14. Nov. im Wolmarschen Kreise auf dem Gute Hoppenhof die Hofstriege aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beträgt 300 Rbl. S.

**Schiffbrüche.** Am 28. Oct. strandete im Deselschen Kreise bei dem Gute Zerrel das englische Schiff „Isabella“, beladen mit Brettern; die Equipage, Ladung und Takelage sind gerettet. Am 11. Nov. strandete beim Gute Taggamoise das finnländische Schiff „Alkas“ mit Ballast beladen, die Equipage des Schiffes ist gerettet. Am 19. Nov. strandete in den Gränzen des Gutes Mitsalis eine mit Steinkohlen, Lebensmitteln und Brettern beladene Barke; die Equipage derselben und ein Theil der Ladung sind gerettet worden.

**Plötzliche und gewaltsame Todesfälle.** Es ertranken durch eigene Unvorsichtigkeit: am 25. Oct. bei der Insel Desel der Torkenhoffische Bauer Udo Kaugo, indem er in einem kleinen Boote auf dem Meere fahrend mit demselben umgeworfen wurde und am 23. Nov. im Rigaschen Patrimonialgebiete bei dem Gute Wohlershof der Arbeiter Jaun Petersen, indem er durch die Eisdecke der Düna brach. Es starben plötzlich: am 28. Oct. im Deselschen Kreise auf dem Gute Drisfah der verabschiedete Gemeine Michel Lits; am 1. Nov. in demselben Kreise unter dem Gute Gafit der heurlaubte Gemeine Michel Lett; am 20. Nov. in der Moskautschen Vorstadt Riga's der Rigasche

Arbeiter Johann Strauch. Am 14. Nov. wurde im Walfschen Kreise unter dem Gute Stomersee der Bauer Carl Smirgss beim Holzfällen von einem auf ihn stürzenden Baume erschlagen. In demselben Kreise kam am 20. Nov. unter dem Gute Nahof der Bauer Jurro Medke auf dieselbe Weise ums Leben.

**Selbstmorde.** Am 13. Nov. erhängte sich im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Eichenangern in trunkenem Muth der Bauer Carl Rosit, 33 Jahr alt. Am 14. Nov. erschoss sich in einem Anfälle von Melancholie im Walfschen Kreise unter dem Gute Balzmar der Bauer Jann Schweinek. Am 21. Nov. durchschnitt sich der Hatz in einem Anfälle von Melancholie im Riga. Kreise auf dem Gute Sigat die Arbeiterin in der dasigen Papierfabrik Anne Bamber. Am 25. Nov. erschoss sich im Rigaschen Kreise auf dem Gute Kaipen der Ebräder Leiser.

**Diebstähle.** In der 2. Hälfte des November-Monats d. J. wurden im Gouvernement Livland 28 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 689 Rbl. 80 Kop. S. Außerdem kamen folgende größere Diebstähle vor: am 21. Nov. wurden in Dorpat dem Studenten Ritter verschiedene Kleidungsstücke und chirurgische Instrumente im Werthe von 200 Rbl. S. gestohlen. In der Nacht auf den 29. Nov. wurden auf dem Gute Pabbasch im Rigaschen Kreise mittelst Einbruchs aus dem Hofstalle dem Arrendator Bild gehörige 3 Pferde, Schlitten und verschiedene andere Sachen, zusammen im Werthe von 356 Rbl. 50 Kop. S. gestohlen. In Riga wurden in der 2. Hälfte des November-Monats gestohlen: dem handeltreibenden Bürger Bergmann verschiedene Sachen im Werthe von 309 Rbl. 85 Kop. S.; der Maschinistenfrau Wilhelmine Wolmann Geld und Sachen im Werthe von 725 Rbl. S.; dem Friedrichstädtschen Bürger Adolph Winder verschiedene Sachen im Werthe von 229 Rbl. S.; dem Arrendator Smekerstamm 800 dem Gute Preilen gehörige Rbl. S.; der Generalmajors-wittve Baschow 156 Rbl. S.

#### **Schiffahrt.**

Im Rigaschen Hafen langten zwischen dem 20. Nov. und 4. Dec. beladen mit verschiedenen Waaren an: 1 lüb. Schiff und mit Ballast 1 lüb. und 1 russ. In derselben Zeit verließen den Hafen beladen mit verschiedenen Waaren: 9 russ., 4 engl., 5 lüb., 1 norm., 1 dän., 1 preuß. und 1 hannoversches Schiff.

## Welchen Nutzen hat der Lupinenbau für solche Ackerwirthschaften, in denen keine Schafe gehalten werden können?

Wenn es richtig ist, daß die Lupinen, welche in einer Ackerwirthschaft geworren, auch in derselben verbraucht, den möglichst größten Nutzen bringen, so muß es wohl jeden Ackerwirth, der keine Schafe halten kann, schmerzlich berühren, wenn er seine gewonnenen Lupinen, wie es gewöhnlich zu geschehen pflegt, sehr billig verkaufen muß, wodurch ihm in seiner eigenen Wirthschaft ein bedeutender Vortheil verloren geht.

Wenn denn nun der Lupinenbau zur Zeit bei den kleineren Grundbesitzern in Aufnahme zu kommen scheint, so dürfte derselbe doch sehr bald wieder in Abnahme gerathen; wenn durch den Verkauf derselben der Ertrag zu gering, das Halten von Schafen aber in kleinern Ackerwirthschaften oft nicht möglich zu machen ist.

Wie dieser Uebelstand zu beseitigen und die gewonnenen Lupinen in jeder Rindvieh- und Pferde haltenden Wirthschaft zu gebrauchen seien, hat mich die Erfahrung erst kürzlich und zwar in dem gegenwärtigen Winter vollständig gelehrt; ich habe nämlich den Versuch gemacht, dieselben als Rindvieh- und Pferdefutter zu verwenden und da mir dieser Versuch über Erwarten gelungen, so will ich das Resultat desselben in der Kürze, wie folgt, darlegen.

### 1. Die Lupinen als Rindviehfutter.

Die zur Samengewinnung gebauten gelben Lupinen habe ich möglichst ausdreschen lassen und das Stroh, sowie den Druschabgang an Raff und Schalen zu Rindviehfutter verwandt; zu diesem Ende wurde das Lupinenstroh zu Hecksel geschnitten, mit dem genannten Druschabgang an Raff und Schalen vermengt und solches unter den gewöhnlichen Viehhecksel, aus Roggen-, Erbsen- und Gerstenstroh bestehend, gemischt, so daß zu Anfange dieses meines Versuchs dieser nun vollständig vermengte Hecksel an Quantität zu einem Vierteltheile aus dem oben genannten Lupinengemengsel und zu drei Vierteltheilen aus dem genannten gewöhnlichen Getreidestrohhecksel bestand. Hieron erhielten meine Kühe, zwei an der Zahl und außerdem eine zweijährige und eine acht Monat alte Ferkel (Kalb) täglich zweimal, Morgens und Abends, jedesmal so viel, als sie zu ihrer Sättigung außer dem aus Heu bestehenden Mittagsfutter und dem gewöhnlichen Trank, der ihnen dann auf die geringen Ueberbleibsel dieses Hecksels in die Krippe gegossen wird, bedurften, worauf sie dieselbe mit großer Begierde so leer fressen, daß auch nicht eine Stoppel zurückbleibt.

An dem ersten Tage, wo ich die Fütterung dieser Lupinen begann, wollten die Kühe nicht recht fressen und ließen viel davon übrig, auch am zweiten Tag fraßen sie noch nicht alles, aber am dritten und besonders am vierten Tage waren sie vollständig daran gewöhnt, so daß ich statt eines Vierteltheils ein Dritteltheil Lupinengemengsel, wie oben angegeben zu zwei Dritteltheilen des genannten Getreidehecksels mengte und hatte denn nun bald diejenigen Gefolge, auf welche ich nun hinweisen zu müssen glaube.

Diese Erfolge bestehen: a) in dem bessern Dungen, den man durch die Fütterung der Lupinen von den Kühen erhält; er ist nämlich etwas weicher, als er sonst im Winter bei der gehörigen Fütterung zu sein pflegt, auch ist seine Farbe heller und gelblich, welche beiden Merkmale wohl für die bessere Qualität desselben sprechen dürften. Obgleich viele Lupinenkörner mit verfüttert werden, weil sie sich trotz aller Sorgfalt beim Dreschen nicht gut aus den Schalen und aus dem Raff bringen lassen,

so habe ich in dem Dünger dennoch keine gefunden, was wohl seinen Grund darin haben dürfte, daß die Lupinenkörner, wenn sie nicht besonders getrocknet werden, eben nicht so hart sind als daß sie von dem Rindvieh beim Wiederkäuen nicht sollten zermalmt werden können.

b) Bei Milchkühen in der Milch, welche man von ihnen erhält; denn meine Kühe haben bei dieser Fütterung nicht allein etwas mehr Milch gegeben, sondern Milch und Butter bekamen einen sehr angenehmen Geschmack, wie das sonst im Winter und besonders bei altmilchen Kühen nicht der Fall zu sein pflegt; besonders hat gewöhnlich die Buttermilch, wenn die Sahne erst einige Tage alt war und so auch die geronnene Milch einen so strengen Geschmack, besonders nach den gefütterten Kohlrüben, daß sie mitunter kaum genießbar ist und die Butter zur Dauer auf längere Zeit sich gar nicht eignet; durch die angegebene Fütterung von Lupinenstroh etc. aber ist diesem Uebelstande in etwa acht Tagen so merklich abgeholfen, daß man erstaunt.

c) Es ist diese Fütterung von Lupinen, wie oben angegeben, nach meiner Erfahrung und der mehrerer kleinerer Grundbesitzer, eine sehr kräftige und auch gesunde; denn wenn auch ein auffallend schnelles Fleischigwerden bei dem Rindvieh nicht sogleich zu bemerken ist, so blieb es doch bis diesen Augenblick dabei vollständig gesund und ist dabei sehr muthig, was doch gewiß ein Beweis von Kräftigkeit ist, welche das Futter erzeugt.

### 2. Die Lupinen als Pferdefutter.

Die zu Pferdefutter bestimmten Lupinen habe ich nur mäßig reif werden lassen, so daß nicht alle Schoten vollständig reife Körner enthalten. Diese Lupinen habe ich, nachdem sie in kleinen Hocken recht schön trocken geworden, eingefahren, und begann nun, zuerst sehr wenig mit Roggenstroh zusammen auf der Hecksellade zu Pferdehecksel zu schneiden. Es gewöhnte sich mein Pferd sehr leicht daran, und nach etwa drei Tagen konnte ich schon den Hecksel aus einem Dritteltheil Lupinen und aus zwei Dritteltheilen Roggenstroh bereiten. Hierzu gebe ich täglich und ich glaube zum Ueberfluß, eine halbe (preuß.) Meße Hafer auf ein Pferd, was bei diesem Futter, bei allerdings jetzt nur sehr mäßiger Arbeit fast zusehends fleischiger und täglich muthiger wird.

Seit länger als 2 Monate, wo ich diese Lupinen in der angegebenen Art füttere, hat sich bei meinem Pferde noch nicht die geringste Spur eines Krankheitsanfalls gezeigt.

Hierbei kann ich jedoch nicht unerwähnt lassen, daß einstmals der Knecht eines mir bekannten Bauern die auf der Tenne beim Abladen der eingefahrenen Lupinen in großer Menge abgebrochenen Schotten und ausgeplagten Lupinenkörner, wie er sie zusammengesetzt, den Pferden als Mittagsfutter gegeben, welche sie, da sie daran gewöhnt waren, mit großer Begierde gefressen, darauf aber sämmtlich Kolik bekommen haben, welche jedoch nach etwa zweistündiger Dauer ohne weitere nachtheilige Folgen vorübergegangen. Dieser Fall hat jedoch bei mir nur insofern Bewunderung erregt, daß die Folgen auf eine solche Unbesonnenheit immer noch gelind genug waren; bei anderem, frisch eingefahrenen Getreide dürfte der Krankheitsanfall bei den Pferden gewiß ernstlicher aufgetreten sein.

Noch muß ich bemerken, daß mehrere kleinere Grundbesitzer, welche mit mir diesen Versuch in der von mir

beschriebenen Weise an ihren Pferden gemacht, dasselbe Resultat gewonnen haben, und außerdem bin ich Augenzeuge gewesen, daß ihre Pferde, nachdem der gewonnene Vorrath an Lupinen verfüttert war, den schönsten Garbenhäufel nicht wollten und mehre Tage vergingen, ehe sie wieder zum richtigen Fressen, natürlich durch Hunger, gebracht werden konnten.

Wenn man denn nun bedenkt, daß in manchen Gegenden noch bedeutende Sandhöhlen wüste liegen, auf welchen die gelben Lupinen sehr schön gedeihen dürften, auf der andern Seite aber wiederum die Besitzer solcher oft fast unübersehbaren Grundflächen jämmerliches Rindvieh aus Mangel an nährendem Winterfutter besitzen und die Pferde zum Theil so abgemagert sind, daß sie keine Fähigkeit auch nur zu den geringsten Leistungen haben; so dürften diese hier dargelegten Erfahrungen, welche außer mit noch andere Grundbesitzer gemacht haben, von einem unberechenbaren Nutzen sein.

Es dürfte nicht überflüssig sein, wenn der Lupinenbau, sowie der Gebrauch derselben in der oben beschriebenen Weise von den Behörden überall bringend empfohlen würde und ganz besonders in denjenigen Gegenden, wo bedeutende Flächen vorhanden sind, die sich zum Getreidebau fast gar nicht, zum Lupinenbau aber sehr gut eignen. Die kleineren Grundbesitzer dürften sich vielleicht durch Vorsehung, wenn auch nur einer geringen Quantität der Aussaat und durch Prämierung dafür gewinnen lassen, daß sie nur erst mit dem Anbau derselben beginnen, wozu der gemeine Mann bei dem allgemein herrschenden Vorurtheil gegen alles Neue bekanntlich sehr schwer zu bewegen ist. So viel steht jedoch fest, daß derjenige Ackerwirth, der nur erst mit dem Anbau der Lupinen begonnen und nicht etwa durch verkehrten Gebrauch derselben ein unvortheilhaftes Resultat gewonnen hat, sie um keinen Preis wieder aus seiner Wirthschaft entfernt.

(Eben. Wchbl.)

### Kleinere Mittheilung.

Berzigen von Flecken durch chemische Agentien. Jodflecke werden durch rectificirten Weingeist, gewöhnliche Dinteflecke durch Klee säure oder Klee salz (saures orassaures Kali), Eisenflecke ebenso, oder wenn sie hartnäckig sind, nach vorläufigem Anfeuchten mit schwarzer Dinte mit dieser durch Klee säure oder Klee salz entfernt. Auch Salzsäure tilgt Dinteflecke. Rothe Säureflecke entfernt man durch Ammoniak. Flecke, welche durch

Höllenstein veranlaßt sind (schwarz gewordenes Chlorfäber) entfernt man: 1) durch frischen Chlorfalk, den man 10 bis 15 Minuten darauf stehen läßt, worauf man den (weiß gewordenen) Fleck mit Ammoniak oder Schwefelnatrium anfeuchtet und mit reinem Wasser auswäscht; 2) dadurch, daß man den Fleck Wasserdämpfen aussetzt und mit Jodtinctur befeuchtet; 3) am besten mit einer starken Jodlösung. (Polytech. Centralhalle.)

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

(Ст. Петербургъ, 17. Октября 1858.)

Въ Конторѣ Типографіи П. Отдѣленія Собственной Его Императорскаго Величества Канцеляріи, на Екатерининскомъ каналѣ, возлѣ Михайловскаго Дворца, и у Коммиссіонера оной потомственнаго почётнаго гражданина Лоскутова, противъ гостиннаго двора въ домѣ Балабина, поступило въ продажу:

Первое продолженіе къ своду законовъ Россійской Имперіи, изданія 1857 года.

Цѣна оному въ бумажной оберткѣ, въ Ст. Петербургъ, одинъ рубль двадцать коп.

Ипогородные, желающіе получить означенное Продолженіе, прилагаютъ сверхъ показанной цѣны, на платежъ Почтамту въсовыхъ по установленной, смотря по растоянію верстѣ, таксы за два фунта и укупорочныхъ въ холстѣ, за книгу по 10 коп.

Оно продается и отдѣльно къ каждому Тому по нижеслѣдующимъ цѣнамъ:

къ I-му 15 коп.	къ VI-му 5 коп.	къ XI-му 10 коп.
II — 20 —	VII — 10 —	XII — 15 —
III — 10 —	VIII — 10 —	XIII — 5 —
IV — 10 —	IX — 15 —	XIV — 5 —
V — 5 —	X — 10 —	XV — 5 —

Требованіе на то и другое могутъ быть обрацаемы въ означенную Контору и къ Коммиссіонеру Типографіи Степану Петровичу Лоскутову, а также къ Коммиссіонерамъ: въ Москвѣ, къ нему же г. Лоскутову, — на Никольской улицѣ въ домѣ Законоспаскаго монастыря; въ Харьковѣ, къ купцу Петру Ивановичу Апарину; въ Казани, къ купцу Андрею Гавриловичу Мясникову; въ Кіевѣ, къ тамошнему книгопродавцу Степану Ивановичу Литову; въ Одессѣ, къ книгопродавцу Григорію Ивановичу Бѣлому; въ Саратовѣ, къ купцу Петру Максимовичу Попову; въ Тифлисѣ, къ гражданину Эмфиаджанцу; въ Ригѣ, къ книгопродавцу Киммелю; въ Ревелѣ, къ книгопродавцу Клуге; въ Дерптѣ, къ книгопродавцу Карову.

Казенныя мѣста съ требованіями своими обрацаются всегда прямо въ контору Типографіи П. Отдѣленія безъ приложенія денегъ на платежъ Почтамту въсовыхъ.

Коммиссіонерамъ оной вмѣнено въ обязанность имѣть книги сіи и отдѣлы, для продажи, въ бумажной оберткѣ, и въ мѣстахъ ихъ пребыванія продавать оныя по вышеозначеннымъ цѣнамъ.

## Angekommene Schiffe.

N.	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
In Riga. (Mittags 12 Uhr.)					
1647	Russ. Brt. „Duna“	Cpt. Kalling	Gabir	Salz	Schroder & Co.
1648	Engl. Dampf. „Volberaa“	Noal	Baltisport	Ballast	„

Schiffe sind ausgegangen: 1664; im Ansegeln 0; Strusen 630.

### Bekanntmachungen.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebste Anzeige zu machen, daß ich mit obrigkeitlicher Genehmigung meine in der Stadt Riga, Moskauer Vorstadt, an der großen Straße schräg gegenüber der 1. Siege, im Welkanowschen Hause befindliche Apotheke am heutigen Tage eröffnet habe. Riga, den 17. December 1858. 3

**L. Kirschfeld.**

Имью честь довести до свѣдѣнія Публики, что, дозволенія Начальства мною открыта новая Аптека въ городѣ Ригѣ Московскаго Форштата на большой улицѣ въ домѣ Гна. Великанова напротивъ перваго съѣзжаго двора. Рига, 17. Декабря 1858 г. 3

**Л. Киршфельдъ.**

Verschiedene St. Petersburger Schlitten, zwei- und vierförmige etc., sowie Kutschschlitten sind zu haben in der Moskauer Vorstadt, gr. St. Nr. 7, bei Miron Jakowlew Solnzew.

Отдается Лифляндскимъ или Курляндскимъ агрономамъ, въ арендное управленіе, имѣніе, въ которомъ 131 душ. 8 муж. пола. Господской пашни 330 десят. Калужск. Губ. въ Медовск. Уезд. — Желающіе взять въ аренду означенное имѣніе имѣютъ отнестись къ Помѣщику Владиміру Алексѣеву Гринкову, Смоленск. Губ. въ Г. Юхновъ. 1

На Митавскомъ шоссе на Торенсбергъ въ домъ купца Артамова Филаретова Заверткина № 91 отдается Харчевна въ наемъ. 2

### Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 17. December 1858.

pr. 20 Garnis. Buchweizengrübe . . . 3 50 Hafergrübe . . . . . 4 50 Gerstengrübe . . . . . 2 20 60 Erbsen . . . . . — — per 100 Pfund Gr. Roggenmehl . . . 1 60 80 Weizenmehl . . . . . 3 3 60 Kartoffeln pr. Tschet. 2 10 40 Butter pr. Pud . . . 6 1/2 7 40 Senf „ „ „ R. . . 35 40 Erbsen „ „ „ . . . 25 — pr. Faden Birken-Brennholz . . — — Birken- u. Eichen- . . — —	Eichen- . . pr. Faden — — Fichten- . . . . . — — Giebeln-Brennholz . — — Ein Tag Brennholz am Tag: 1/2 Brand . . . . . 8 1/2 9 2/3 Brand . . . . . 9 10 pr. Berkowez von 10 Pud Reinbani . . . . . 26 1/2 Ausschussbani . . . . 26 1/2 Passbani . . . . . 26 „ schwarzer . . . . Lord . . . . . Drujaner Reinbani . . „ Passbani . . . . „ Lord . . . . .	pr. Berkowez von 10 Pud Fläche, Kron- . . . . 50 „ Brack . . . . . 44 Fers- Dreband . . . . 45 Kibland. „ . . . . . 37 Kisch-bebe . . . . . — Richtal, gelber . . . . — „ weißer . . . . . Seirentala . . . . . Talglichte pr. Pud . . 6 pr. Berkowez von 10 Pud Seife . . . . . 38 Saniöl . . . . . Leinöl . . . . . Wachs . . . pr. Pud 15 1/2 16	pr. Berkowez von 10 Pud Stangenstien . . . . . 18 21 Reisinscher Tabak . . . Beisfedern . . . . . 60 115 Knochen . . . . . Politische, blaue . . . „ weiße . . . . . Söleinfaat pr. Tonne 8 1/2 9 1/4 Tourmjaat pr. Tschet. — — Schlaglaas 112 R. . . Sanilaas 105 R. . . Weizen a 16 Tschetw. Gerste a 16 „ . . . Roggen a 15 „ . . . Hafer a 20 Garj. . . 1 10 15
---	---	---	---

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.				Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.
Amsterdam 3 Monate	—	182	G. S. G.	Russ. Pfandbriefe, kündbare	13. 15.	16.	17.			
Antwerpen 3 Monate	—	183 1/2	G. S. G.	Russ. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	102 1/2	101 1/4
„ dito 3 Monate	—	—	Gentimes.	Russ. Rentenbriefe . . . .	„	„	„	„	„	„
Hamburg 3 Monate	—	—	G. S. Po.	Russ. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	102	101 1/2	100 1/2
Londen 3 Monate	—	37	Vence Et.	Russ. dito Stieglitz	„	„	„	„	„	„
Paris 3 Monate	—	384	Gentimes.	Russ. dito kündbare	„	„	„	„	„	„
				Russ. dito Stieglitz	„	„	„	„	„	„
				4 pSt. Poln. S. . . . .	„	„	„	93 1/2	„	„
				Bankbillet . . . . .	„	99 1/2 5/8	„	99 1/2	„	„
				Aktion reise.						
				Eisenbahn-A. en. Prämie						
				p. Rette v. Rbl. 125:						
				Gr. Russ. Bahn, volle Ein-						
				zahlung Rbl. . . . .						
				Gr. Russ. Bah., v. G. Rbl. 374						
				Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25						
				dito dito dito Rbl. 50						

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 19 Dec. 1858. Censor E. Käpner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Druckerei.





Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-ambrois angenommen.

№ 147. Пятница, 19. Декабря.

Freitag, 19. December. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦИАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämtliche Behörden und Autoritäten, welche die Gouvernements-Zeitung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Land-Kirchspiele und der Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt die Pränumerationsgelder pro 1859 bis zum 15. Januar künftigen Jahres abzugsfrei der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Land-Kirchspiele und die Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumeration bis zum 15. Januar k. J. bei den resp. Ordnungsgewalten einzuzahlen und zwar bei gleichzeitiger Einsendung der Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiete der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter dagegen haben die Pränumeration im Rigaschen Landpolizeigerichte bis zu dem oben erwähnten Datum einzuzahlen.

Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Pränumerationszahlung im Rückstande sind, werden desmittelfst von der Livl. Gouv.-Regierung ersucht und resp. beauftragt, solche ohne allen Verzug und zwar noch in dem laufenden Jahre zu leisten.

1

### Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Auf Anordnung der Gouvernements-Beörden und Institute.

Mittelfst Journal-Verfügung der Livl. Gouv.-Regierung vom 5. December c. ist dem Deselschen Kreisfiscalsgehilfen, Tit. Rath Saller, seiner Bitte gemäß, ein Urlaub von 28 Tagen zur Reise nach St. Petersburg bewilligt worden.

Auf Verfügung des Livländischen Kameralhofes vom 15. December ist der verabschiedet gewesene Lehrer der russischen Sprache der adligen Arensburgschen Kreisschule, Coll. Secr. Dihrie als Buchhaltersgehilfe der Gouv.-Kont.-Abtheilung des Livländischen Kameralhofes angestellt worden.

Laut Mittheilung des Livl. Landraths-Collegii ist die Verwaltung der Station Penzenhof vom 10. d. M. an, dem bisherigen Lipschen Post-Commissair Hermann Schönrock contractlich anvertraut, und der

seitherige Post-Commissair in Penzenhof Alexander Birkenfeldt, seiner Bitte gemäß, des Dienstes entlassen worden.

### Публичная продажа имущества.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уезднаго Суда, на удовлетвореніе иска фельдъегеря Ивана Христіанова Ваншейда, по закладной въ 4000 руб. сер. съ проц. и за тѣмъ, на погашеніе долга Государственному Космическому Банку 842 р. 35 к. съ проц. тисляшагося на купца Андрей Пономре-въ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершей купеческой женѣ Мавръ Яковлевой Пономаревой имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, и уезда, 1-го стана, по

Московскому тракту, на 8-и верстѣ, и заключающееся въ 5-ти деревянныхъ дачахъ, съ разными хозяйственными строениями. Земли всего 3 дес. 900 саж.; означенное имѣніе оцѣнено въ 3000 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9-го Февраля 1859 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

\* \* \*

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію Курской Казенной Палаты, на пополненіе числящейся на Московскомъ 1. гильдіи купцъ Адольфъ Николаевъ Люри казенной недоимки, по питейнымъ откупамъ: Фатежскому, Рыльскому и Путивльскому 27,005 р. 34 коп., и Боровскому 589 руб. 66 коп. сер., будетъ продаваться съ публичнаго торга поступившее въ залогъ имѣніе принадлежащее женѣ Люри, Анастасіи Константиновѣ Люри, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 3. стана Ремдовскаго погоста, въ дачѣ по деревнѣ Перетворѣ, въ коей земли удобной, и не-удобной, всего 2942 дес. 864 саж., въ томъ числѣ сѣннаго покоса, 11 дес., по суходолу строеваго и дровянаго лѣсу, большею частію выгорѣвшаго, 1981 дес. 1564 саж., по болоту дровянаго лѣсу 608 дес. и чистаго мху 305 дес. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 27,594 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

\* \* \*

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется что воисполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинъ Антонъ Иванозъ Доманіевскоу казеннаго взысканія, по не исправнымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментъ Военнаго Министерства, всего въ количествѣ 4490 р. 46 к. сереб.,

будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ поступившее въ залогъ не-населенное имѣніе умершей жены Надворнаго Совѣтника Марьи Федоровой Бергштрессеръ, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новолодожскаго уѣзда, 3. стана, — пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и не-удобной 1265 дес. 2073 саж., оцѣненной въ 5126 р. 12½ к. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 4. Февраля 1859 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

\* \* \*

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Коллежскаго Ассесора Андрея Сампсонова Попова, по закладной въ 11,300 руб. сер. съ процентами и прочими убытками всего 12,187 руб. 37 коп. с., будетъ продаваться заложенное Попову, принадлежащее умершему Ген.-Мѣіору Павлу Сергѣеву Шкурину недвижимое имѣніе, состоящее С. Петб. Губр. Царскосельскаго уѣзда, въ г. Гатчино въ Ингенбургской части, по большому проспекту, подъ № 54-мъ и заключающееся въ каменномъ двухъ-этажномъ домѣ; при немъ три каменныхъ одно-этажныхъ флигеля, деревянный двухъ-этажный, на каменномъ фундаментѣ, домъ, каменные одно-этажныя службы, колодезь, садъ, въ коемъ бѣсѣдка, баня и прудъ; земли всего 1594½ кв. саж.; оцѣненное въ 7248 руб. 87 коп. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 13. Февраля будущаго 1859 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

\* \* \*

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе присужденныхъ рѣшеніемъ Порховскаго Уѣзднаго Суда, долговъ умершаго Порховскаго помѣщика, Стат. Совѣтника Оедора Ананьева Корсакова, по заемнымъ пись-

мамъ въ ползу жены Ген.-Маіора Варвары Андреевой Матюшкиной 10,000 руб. и дочери Надворнаго Совѣтника, дѣвицы Вѣры Андреевой Наумовой 1000 руб. с., назначается въ продажу съ публичнаго торго имѣніе Гг. Корсаковыхъ, заключающееся въ селѣ Яскахъ, въ которомъ состоитъ писанныхъ по 9 ревизіи дворовыхъ людей муж. пола 10, жен. 7, а на лицо муж. пола 12, жен. 7, крестьянъ ревизскихъ муж. пола 15, жен. 22, наличныхъ муж. пола 18, жен. 29 и въ деревнѣ Борку ревизскихъ муж. пола 27, жен. 25, наличныхъ муж. пола 30 и жен. 30, а всего въ селѣ Яскахъ и деревни Борку ревизскихъ муж. пола 52, жен. 54, а на лицо муж. 60 и жен. 66 душъ. Земли принадлежитъ къ этому имѣнію: къ селу Яскахъ 428 дес. 2178 саж., къ деревнѣ Борку 191 дес. 821 саж. къ отхожимъ пустошамъ: Зермово 523 десятины 1400 саж., Язвы 127 дес. 142 саж. и Лаврюково 51 дес. 1561 саж., а всего 1474 дес. 542 саж. Въ селѣцѣ Яскахъ находится господское строеніе: домъ деревянный, одноэтажный, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ; флигель старый, одноэтажный, котораго одна половина крытая тесомъ, а другая соломою; флигель старый, деревянный, крытый соломою; флигель новый, деревянный, крытый тесомъ и соломою; изба, ткацкая съ сѣнями, сарай экипажный, погребъ для скоповъ, пять хлѣбныхъ амбаровъ, магазинный амбаръ, четыре пуни для складки корма, рей съ гумномъ, скотный дворъ съ шестью хлѣвами, скотная изба, кузница, баня, мельница водяная, сарай въ полѣ на стойкахъ, ямникъ для картофеля, фруктовый садъ. Имѣніе это съ строеніемъ и садомъ оценено въ 4955 руб. 50 коп. сер. Сверхъ сего описано разной движимости, заключающейся въ скотѣ, хлѣбѣ, кормѣ для скота, конской сбруѣ, хозяйственной посудѣ и разной мелкой движимости къ хозяйству принадлежащей, оценено на 1516 руб. 4 коп. с., и вообще все имѣніе оценено въ 6471 руб. 54 коп. с. Сельцо Яски и деревня Борки отъ г. Порхова въ 25, отъ большой дороги Бѣлорусскаго тракта въ 20, отъ рѣки Шелони въ 15 верстахъ. Въ имѣніи этомъ озеръ и рѣкъ, въ которыхъ бы производилась рыбная ловля нѣтъ; крестьяне исполняютъ барщину и занимаются хлѣбопашествомъ. Сбытъ произведеній бываетъ сухимъ пу-

темъ въ г. Порховѣ. Торгъ производится будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 21 Января 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желаящіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

\* \* \*

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе присужденныхъ рѣшеніемъ Псковскаго Уѣзднаго Суда, утвержденнымъ Псковскою Палатою Гражданскаго Суда, въ пользу дочери Коллежскаго Совѣтника Авдотьи Линевой, процентныхъ 322 руб. сер., назначается въ продажу съ публичнаго торго принадлежащій вольноотпущенному отъ помѣщика Деденева, крестьянину Антину Яковлеву Молчанову, новый каменный домъ, крытый папкою, состоящій въ г. Псковѣ, на Завеличѣ, въ домѣ этомъ, въ верхнемъ этажѣ 6 комнатъ и двѣ прихожихъ, и въ нижнемъ 5 комнатъ и при нихъ одна прихожая и одна кухня; при домѣ два амбара, конюшня и сарай подъ одною связью, каменная, крытые тесомъ. Подъ домомъ постройкою и дворомъ имѣется земли по лицевой сторонѣ по дорогѣ къ Николаевской Высотѣ 20 саж. и въ заднемъ концѣ также 20 саж., поперечнику съ обѣихъ сторонъ тоже по 20 саж. Описанный домъ приноситъ въ годъ чистаго дохода 400 руб. с., а потому и оцененъ по восьмилѣтней сложности дохода въ 3200 руб. с. Торгъ производится будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 21. Января 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желаящіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1

### Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Ziviländische Hofgericht auf das Gesuch des Jegor v. Sivers kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Intestaterben des weil. dimittirten Capitains Carl v. Grochowsky, nemlich der vermittelten Capitainin Charlotte v. Grochow-

ſky geb. Knoche und deren Tochter Emilie verehelichten Guſtavſon am 14. October d. J. abgeſchloſſenen, neſt einem Nachtrag vom 27. Oct. d. J. verſehenen und am 28. October ej. ai. corroborirten Kauf-Contractſ für die Summe von 14,500 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Wendeniſchen Kreiſe und Smilteniſchen Kirchſpiele belegene Gut Raudenhof ſammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geſchehene Veräußerung und Beſitzübertragung, ſo wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der in dem Punkt 2 des zwiſchen den Erben des weil. Philipp v. Grochowſky am 29. März 1826 abgeſchloſſenen und am 17. Juni 1841 corroborirten Erbtheilungs-Transactſ ſub litt. a, b & c von dem weil. dimitt. Capitain Carl v. Grochowſky übernommenen, nach Angabe der Inteſtaterben deſſelben längſt berichtigten, jedoch nicht in genügender Geſtalt quittirten Zahlungen, nemlich:

- a) an die verwittwete Frau v. Knoche geb. v. Grochowſky zweihundert Rbl. S. Erbtheil,
- b) an die Frau Martha Roſenkron geb. Knoch, einhundert Rbl. S. Erbtheil neſt dem dieſen zwei Poſten tranſactlich zu Grunde liegenden, jedoch abhanden gekommenen ſchiedsrichterlichen Laudo vom 16. Juli 1825, und
- c) an die Wittwe des weil. Lieutenantſ Magnus v. Grochowſky verehelichte Grün geb. Schoen biß zum 1. Januar 1827 auszubahlende ſechß- und ſechßzig zweidrittheil Rbl. S.-M.

formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch ſämmtlicher Inhaber der auf das Gut Raudenhof ingroſſirten und laut dem am 28. October d. J. corroborirten Contract übernommenen Forderungen, obrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams rückſichtlich deſ Gutes Raudenhof ſammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der Friſt von Jahr und Tag, d. i. ein Jahr ſechs Wochen und drei Tage, rückſichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der vorbezeichneten Schuldpoſten von 200, 100 und 66 $\frac{2}{3}$  Rbl. S.-M. neſt ſchiedsrichterlichem Laudo vom 16. Juli 1825 innerhalb der Friſt von ſechß Monaten und nachſolgenden zwei Acclamationen von ſechß zu ſechß Wochen mit ſolchen ihren Anſprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländiſchen Hoſgerichte gehörig anzugeben und ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Friſten Ausbleibende nicht weiter gehört, ſondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Raudenhof ſammt Appertinentien und Inventarium dem Jegor v. Sivers erb und eigenthümlich adjudicirt,

die obbezeichneten Schuldpoſten von 200, 100 und 66 $\frac{2}{3}$  Rbl. S.-M. neſt ſchiedsrichterlichem Laudo vom 16. Juli 1825 aber für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden ſollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, ſich zu achten hat. Riga-Schloß, den 12. December 1858.

Nr. 4674. 3

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiſerlichen Majestät deſ Selbſtherrſchers aller Ruſſen zc. hat das Livländiſche Hoſgericht auf das Geſuch deſ Rudolph v. Panzer, kraft dieſes öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verſtorbenen weil. Martin Ernſt v. Panzer und deſſen gleichfalls verſtorbene Ehegattin Charlotte geb. v. Hanenſeldt, modo deren Nachlaß oder an das zu dieſem Nachlaß gehörige, mittelſt am 26. März 1856 corroborirten Abſcheids deſ Livländiſchen Hoſgerichtſ d. d. 15. März ej. ai. ſub Nr. 1015 den Geſchwistern v. Panzer zum Eigenthume zugeſchriebene und nuamehr Supplicanten zuſolge eines mit ſeinen Geſchwistern am 28. December 1855 abgeſchloſſenen und am 25. April 1856 corroborirten Erbtheilungs-Transactſ für die Summe von 30,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene im Wendeniſchen Kreiſe und Sehwegeniſchen Kirchſpiele belegene Gut Ruſſen ſammt Appertinentien und Inventarium, reſp. als Gläubiger oder ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geſchehene Transaction-Veräußerung und Beſitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländiſchen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Ruſſen haſtenden Pfandbriefforderung, ſo wie der Inhaber der tranſactlich übernommenen und reſp. ingroſſirten Forderungen, obrichterlich auffordern wollen, ſich a dato dieſes Proclams innerhalb der Friſt von Jahr und Tag, d. i. ein Jahr ſechs Wochen und drei Tage, mit ſolchen ihren Anſprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländiſchen Hoſgericht gehörig anzugeben und ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieſer vorgeſchriebenen Friſt Ausbleibende nicht weiter gehört, ſondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Ruſſen ſammt Appertinentien und Inventarium dem Rudolph v. Panzer erb und eigenthümlich adjudicirt, auch der erwähnte Transact für rechtsbeſtändig anerkannt werden ſoll. Wonach ein Jeder, den ſolches angeht, ſich zu achten hat. Nr. 4648.

Riga-Schloß den 11. December 1858. 2

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiſerlichen Majestät deſ Selbſtherrſchers aller Ruſſen zc. hat das Livlän-

dische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Georg von Stein, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge eines zwischen den Intestat-Erben des weil. Herrn Landmarschalls Christian Carl v. Stein, Excellenz, nemlich der unverehelichten Louise, dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Georg und dem Ingenieur-Capitain Anton Geschwistern v. Stein, am 3. April 1857 abgeschlossenen und am 8. Mai ej. ai. corroborirten Erbtheilungs-Transacts dem genannten Miterben, Ordnungsgerichts-Adjuncten Georg von Stein für die Summe von 55,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Allaschischen Kirchspiele belegene Gut Judasch sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch des im Jahre 1856 nach dem Gute Schoeneck verkauften Wickjal-Gesinde, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Uebertragung des genannten Gutes als auch wider die Rechtsgiltigkeit des vorgenannten Erbtheilungs-Transacts formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem gedachten Gute ruhenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der sonstigen ingrossirten oder transactlich begründeten Forderungen und Ansprüche, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von Jahr und Tag, d. i. ein Jahr sechs Wochen und drei Tage mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Judasch sammt Appertinentien und Inventarium mit Ausschluß jedoch des im Jahre 1856 nach dem Gute Schoeneck verkauften Wickjal-Gesinde, dem dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Georg von Stein erb und eigenthümlich adjudicirt, der vorbemeldete Erbtheilungs-Transact aber für rechtbeständig erkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4600.

Riga-Schloß, den 11. December 1858. 2

\* \* \*

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. zc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen Seiner Excellenz des Herrn Landraths Leon von Brasch und des dimittirten Herrn Hofgerichts-Vicepräsidenten Woldemar von Bock als Executoren des Testaments weiland dimittirten Kreisgerichts-Assessors Friedrich Reinhold Eugen

Samson von Himmelstern, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen aus nachspecificirten, auf die zum Nachlasse des genannten Erblassers gehörigen, im Bernauschen Kreise belegenen Güter Kammershof und Kurrista zwar zur Zeit noch ingrossirt befindlichen, nach Anzeige der Herren Supplicanten jedoch längst getilgten Schuldverhaftungen, über welche die desfallsigen Forderungs-Documente auch abhanden gekommen, nämlich:

A) auf Kammershof, 1845, September 18., für den Herrn Major und Ritter von Knorring, dreitausend Rbl. S.-M.; eodem, für denselben, siebenhundertvierzehn Rbl. achtundzwanzig Kop. S.-M.;

B) auf Kurrista, 1820, Juli 27., für den Capitain Johann Reinhold Baron Rose, dreitausend Rbl. S.-M.;

eodem, für denselben, dreitausend Rbl.;

eodem, für denselben, dreitausend Rbl. S.-M.; 1824, Juli 8., für die Frau Majorin Jacobine von Staßelberg, geborene von Freymann, fünfundzwanzigtausend Rbl. B.-Assign.;

1848, December 2., für das von Samjonsche Familienlegat durch Cession, eintausend siebenhundert fünfzig Rbl. S.-M.;

oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion derselben formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Declamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Anforderungen oder Einwendungen alhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die obenerwähnten Schuldposten sammt den über dieselben ausgereichten Documenten für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt, delirt und resp. exgrossirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4344. 1

Riga-Schloß, den 28. November 1858.

\* \* \*

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. zc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Kirchspielsrichters Berend Johann von Bock und dessen Kinder, nämlich des Kreisgerichts-Assessors Gustav Willibald, des Stabs-Capitains Ernst Wilhelm Constantin und der unverehelichten Charlotte Dorothea, Geschwister von

Bock, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche an das zufolge eines zwischen denselben am 12. Mai d. J. abgeschlossenen und am 30. September c. a. corroborirten Familien-Transacts dem genannten Stabs-Capitain Ernst Wilhelm Constantin von Bock für die Summe von 60,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Bernauschen Kreise und Tselinschen Kirchspiele belegene Gut Ninigall sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder Einwendungen wider die geschehene Transaction und resp. Veräußerung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Ninigall ruhenden Pfandbriefforderung, so wie der Inhaber der am 30. September d. J. auf dieses Gut ingrossirten Transacts-Quoten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen beim Livländischen Hofgericht gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, der oberwähnte Transact für rechtsgiltig anerkannt und demzufolge das Gut Ninigall sammt Appertinentien und Inventarium dem Stabs-Capitain Ernst Wilhelm Constantin von Bock erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Riga-Schloß, den 27. Novbr. 1858. Nr. 4288. 1

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Alexander Barons von der Pahlen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Baron Krüdener am 26. September d. J. abgeschlossenen und am 6. December ej. ai. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 45,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Pehalg-Drisarschen Kirchspiele belegene Gut Brinkenhof oder Sustel sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Brinkenhof oder Sustel haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen und auf genanntes

Gut ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von Jahr und Tag, d. i. ein Jahr sechs Wochen und drei Tage mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Brinkenhof oder Sustel sammt Appertinentien und Inventarium dem Alexander Baron von der Pahlen erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4510. 1

Riga-Schloß den 8. December 1858.

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Johanna Emilie (Via) Philippine v. Meiners geb. Siegfried von Lindenberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das derselben zufolge eines mit deren Ehegatten, dem dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Friedrich Johann v. Meiners am 31. Mai d. J. abgeschlossenen, mit Additament vom 17. Juni d. J. versehenen und am 17. September d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 300,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegene Gut Laudohn mit den Beihöfen Anziht und Lindenberg sammt Appertinentien und Inventarien, jedoch mit Ausschluß des laut Regierungs-Publication vom 18. April 1858 sub Nr. 1543 von diesem Gute in einer Größe von 11<sup>3</sup>/<sub>20</sub> Haken abgetheilten und unter dem Namen Friedrichswald fundirten Gutes, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Laudohn mit den Beihöfen Anziht und Lindenberg und der Gutsabtheilung Friedrichswald annoch unabgetheilt ruhenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der auf das Gut Laudohn sammt den Beihöfen Anziht und Lindenberg speciell ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrück-



lichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Laudohn mit den Beihöfen Anzigt und Lindenberg sammt Appertinentien und Inventarien, jedoch mit Ausschluß der Gutsabtheilung Friedrichswald der Johanna Emilie (Via) Philippine v. Meiners geb. Siegfried von Lindenberg erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4485.

Riga-Schloß, den 8. December 1858. 1

\* \* \*

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Ruessen zc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Artillerie-Second-Lieutenants Michael v. Freitag-Loringhoven, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimitt. Ordnungsrichter, Garde-Stabscapitain und Ritter Ottomar v. Bugbörden am 1. Juli 1849 abgeschlossenen und am 28. October ej. ai. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 32,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, in der Provinz Desel, im Ansefüllschen und Jammasschen Kirchspiele belegene Gut Ficht sammt Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, so wie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der auf genanntes Gut unter nachfolgenden Datis ingrossirten, nach Anzeige Supplicantis jedoch längst berichtigten Schuldposten, über welche die bezüglichen Documente abhanden gekommen, als:

1832, October 7. für den Flotte-Capitain-Lieutenant Constantin v. Ungern-Sternberg sechstaufend Rbl. S.-M.,

1832, November 15. für denselben zweitaufend Rbl. S.-M.,

1855, Mai 12. für Dorothea v. Buhrmeister sechstaufend Rbl. S.-M.

formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Ficht hastenden Pfandbriefforderung, so wie der resp. Inhaber der auf dieses Gut unterm 5. April 1844 zum Besten der Ritterschaftskasse der Provinz Desel ingrossirten Forderung von 2175 Rbl. S. und der unterm 12. Mai 1855 zum Besten des Herrn General-Majors und Ritters von Buhrmeister, Excellenz, ingrossirten Forderung von 500 Rbl. S. obergerichtlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Ficht sammt Appertinentien innerhalb der Frist von einem Jahre

und sechs Wochen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten drei Schuldposten aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Aclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Ficht sammt Appertinentien dem dimitt. Artillerie-Second-Lieutenant Michael von Freitag-Loringhoven erb und eigenthümlich adjudicirt, die obbezeichneten drei Schuldposten sammt den über dieselben ausgereichten Documenten für nicht mehr gültig erklärt und exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4575. 2

Riga-Schloß, den 11. December 1858.

\* \* \*

Von Einem Kaiserlichen 6ten Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des im Jahre 1854 auf dem publ. Gute Rujen-Radenhof mit Tode abgegangenen Arrendators Eugen v. Witte irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen und welche sich während dem Laufe des ersten diesseitigen Proclams vom 14. Januar 1855 in dieser Nachlassache noch nicht gemeldet, — hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 9. Juni 1859 sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern präcludirt sein sollen. Denjenigen aber, die sich bereits während dem Laufe des gedachten ersten diesseitigen Proclams in dieser Nachlassache gemeldet wird eine abermalige Meldung desmittefst erlassen. Nr. 1081. 2

Megküll, den 9. December 1858.

## Bekanntmachungen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Landrath W. Stael von Holstein Excellenz, auf das im Bernauschen Kreise und Testamassen Kirchspiele belegene Gut Testama um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich



folcherwegen, während 3 Monate a dato dieser  
Bekanntmachung zu sichern. Nr. 2388. 1  
Riga, den 4. December 1858.

\* \* \*

Da im nächsten Jahre der Marktplatz in  
Wolmar mit einem neuen Steinpflaster versehen  
werden soll, so werden hiermit alle Diejenigen,  
welche diese Pflasterung zu übernehmen Willens  
sein sollten, aufgefordert, zu dem deshalb anbe-  
raumten Torg- und Peretorgtermine am 12. und  
14. Januar 1859 Nachmittags 4 Uhr beim  
hiesigen Cassa-Collegio zu erscheinen und ihren  
Mindestbot zu verlaublichen.

Wolmar-Rathhaus, den 11. December 1858.  
Nr. 2152. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von  
den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und  
werden daher die etwaigen Finder derselben hie-  
durch von der Livländischen Gouvernements-Re-  
gierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt  
bei dem Rigaschen Pass-Bureau abzuliefern:

Der Blacatpaß der Bürger-Okladin Ama-  
lia Maria Schröder vom 30. Juli 1857, Nr. 1044.

Der Blacatpaß der Bürger-Okl. Henriette  
Schröder vom 10. December 1856, Nr. 1535.

Das B.-B. des auf zeitweiligen Urlaub ent-  
lassenen Gemeinen vom Sophieschen See-Regi-  
ment Jakob Iwanow Sohn Iwanow vom 10.  
März 1858, Nr. 111, gültig bis zum 10. März  
1859.

### Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem  
Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen,  
welche Forderungen an sie haben sollten, sich  
von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei  
des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Gouvernements-Secretair Pius Babst, 3  
Kaufmann Ferdinand Rosenwald, Handlungs-  
reisender Adolph Woldemar Wendelin Bachr,  
Handlungs-Commiss Friedrich August Noehring,  
Zimmergesell Friedrich Wilhelm Vorbe, 1  
nach dem Auslande.

Ernst Wiedermann, Casper Skrubbe, Anna  
Skrubbe, Juliane Kugelberg, Louis Markuschewitz,  
Jostj Gawrilow Gribatsch, Caroline Hansen, Ma-  
thias Eichkewitz, Johann Ulrich Lambert, Aron  
Abelawitsch Strunsky, Bawel Fedorow Sokolow,  
Theodor Westmann, Mowischa Leiserow Maros,  
Johann Christian Werner, Christoph Borkewitsch,  
Janath Alexandrow Fadejew Erdmann, Ernst  
Gottfried Hesse, Nikolai Friedrich Schmidt nebst  
Frau, Dorothea Schulz, Carl Franz Beräky,  
Andrei Michailow Telechnikow, Ernst Gustav  
Griepner, Wassili Jurjew Bankow, Ernst Richard  
Schulz, Wittwe Ewa Jürgensohn, Simon Hur-  
witsch, Nikolaus Andreas Pittkewitz, Buchbinder-  
gesell Johann Burg,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Zelterer Secretair H. Blumenbach.